

Goldener Stecker - besseres Licht

2003 wurde der Goldene Stecker zum 3. Mal durchgeführt. Das Ziel des Wettbewerbs ist ganz einfach formuliert: Energie sparen im Lichtbereich soll zur absoluten Selbstverständlichkeit werden. Mit gutem Leuchtendesign kann man das Thema Energieeffizienz anschaulich transportieren.

Alle zwei Jahre lädt der Goldene Stecker Designer und Produzenten zum Wettbewerb in Sachen »Besseres Licht«, wohlgestaltet präsentiert und mit möglichst geringem Energieverbrauch.

Das Ziel des Wettbewerbs ist ganz einfach formuliert: Energie sparen im Lichtbereich soll zur absoluten Selbstverständlichkeit werden. Dies ist jedoch nur möglich, wenn ein breites Angebot an schönen Leuchten, mit energieeffizienten Leuchtmitteln, zu günstigen Preisen vorliegt. Die [S.A.F.E.] (Schweizerische Agentur für Energieeffizienz) hat am 8. Mai 1998 im Bundeshaus mit dem 1. Lichtgipfel die massgeblichen Vertreter der Lichtbranche und Verbände eingeladen, mit dem Bundesamt für Energie in eine Zukunft mit besserem Licht und weniger Energieverlust voran zu schreiten. (Für weitere Informationen über [S.A.F.E.]: www.energieeffizienz.ch) Bereits 1999 konnte der erste Wettbewerb initiiert und erfolgreich durchgeführt werden.

Hohe Hürde der Vorprüfung

Die Zulassungskriterien und die technische Vorprüfung sind äusserst streng. Ingenieure protokollieren den Stromverbrauch der Leuchten, die Effizienz der Lampen und ihre Lichtstärke auf die Nutzfläche. Ausserdem wird das Material auf die ökologische Relevanz hin geprüft und eine Auswertung zum Kosten-Nutzen-Verhältnis festgehalten. Nach dieser Vorprüfung wird die Jury zusammengerufen. Diese hat die Aufgabe, die Leuchten auf ihre Gestaltung hin zu beurteilen. Dabei wird vor allem auf die Lichtwirkung und Material und Verarbeitung geachtet.

Schnelle Markteinführung

Das EWZ startete mit dem Zürcher Stromsparfonds am 4. Dezember 2003 eine grosszügige Verbilligungsaktion. Je nach Auszeichnung und Frankenpreis im Verhältnis zur Energieeinsparung der Leuchte, gibt es bis zu 40% Rabatt. Jedem Haushalt in der Stadt Zürich wird mit der Stromrechnung ein Gutschein für den Kauf einer Leuchte

zugestellt. Die Aktion dauerte bis ca. Ende April 2004. Auch der Kanton Basel-Stadt verbilligte die ausgezeichneten Leuchten. Durch die Verleihung des Prädikats »Goldener Stecker« – besseres Licht und der EWZ-Stromsparfonds-Verbilligungsaktion wird die Markteinführung der prämierten Leuchten beschleunigt. Gleichzeitig wird der Goldene Stecker immer bekannter und die Käufer von Leuchten sensibilisiert.

High-Light

Die Leuchten werden dem Publikum ab 4. Dezember 03 bis Ende April 04 im EWZ-Kundenzentrum präsentiert. Von Montag bis Freitag, von 10 bis 18 Uhr kann die prächtige Ausstellung bewundert werden. Aber auch nach Anbruch der Dunkelheit strahlen und funkeln die Leuchten den nächtlichen Spaziergängern durch die Schaufenster entgegen – ein wunderbarer Auftakt, passend zu Weihnachten!



Folgende Sponsoren haben den Goldenen Stecker 03 ermöglicht:

- ▶ BFE mit EnergieSchweiz
- ▶ Stadt Zürich mit EWZ Stromsparfond
- ▶ Kanton Basel-Stadt (AUE)
- ▶ [S.A.F.E.]
- ▶ Greenlight
- ▶ Faktor Verlag
- ▶ Osram
- ▶ Kanton Zürich
- ▶ AWEL
- ▶ Kanton Aargau
- ▶ Kanton Basel-Landschaft
- ▶ Kanton Bern
- ▶ Kanton Solothurn

Juryierung

Auf den Spuren der Schönheit

83 Leuchten von 37 Firmen strahlen den 9 Jurymitgliedern morgens um 9 Uhr im EWZ-Vortragssaal entgegen. Diese hat nun zu entscheiden, welche Leuchten nebst einer ausgezeichneten Energieeffizienz und klugem Materialeinsatz durch ihr Design bestechen.

Um 17.15 Uhr hat die Jury definitiv entschieden. Der Goldene Stecker bekommt Baltensweiler mit der Tischleuchte Zett. Silber wird TT Licht mit der Wandleuchte TT-01-28 verliehen und Bronze geht an Stockwerk 3 mit der Pendelleuchte IFO. Der Sonderpreis für das beste Preis-Leistungs-Verhältnis geht im Wohnbereich an Luminart mit der Tischleuchte Ambert, im Bürobereich an Belux mit der Stehleuchte Select. Die Auszeichnung für das beste RaumLicht wird dem Atelier Neue Werkstatt verliehen.

Schönes Aussehen allein genügt längst nicht mehr. Um überhaupt in die erste Runde des Wettbewerbs zu gelangen, müssen die zugelassenen Leuchten zuerst eine technische Vorprüfung bestehen. Energieverbrauch und Ökologie stehen dabei im Vordergrund. Die Prüfungsergebnisse sind minutiös festgehalten und jederzeit einsehbar. »Auf den Spuren der Schönheit, liebe Jurymitglieder, wandeln wir heute. Die hohe Hürde der Zulassungskriterien und der Vorprüfung haben die anwesenden Leuchten bestanden, für technische Fragen stehen uns die Ingenieure beratend zu Seite«, mit diesen Worten begrüsst der Jurypräsident, Köbi Gantenbein, die 3 Jurorinnen und 5 Juroren. »Gutes Design soll durch die Lichtqualität, die Verwendung von sinnvollen Materialien, ein vertretbares Preis-Leistungs-Verhältnis und Formschönheit erkennbar sein.« In diesem Sinne soll Design an Qualität gebunden werden und zwar von den Grossverteilern bis zum exklusiven Designfachhandel. Die Jury hat die Aufgabe, die Leuchten auf die gestalterische respektive künstlerische Ausstrahlung hin zu beurteilen. Ausserdem sollen Einsatzmöglichkeiten, Materialwahl, technische Feinheiten und die sorgfältige Verarbeitung beachtet werden.

Zügiges Lichterlöschen

Die Jury:

- ▶ **Köbi Gantenbein** (Präsident, Chefredaktor Hochparterre)
- ▶ **Barbara Schneider** (Stadträtin Basel-Stadt)
- ▶ **Leo Zimmermann** (Theo Jakob Bern)
- ▶ **Jasmin Grego** (Architektin)
- ▶ **Daniel Tschudi** (Architekt, Lichtplanung Amstein + Walthert)
- ▶ **Aurel Aebi** (Designer)
- ▶ **Farzaneh Moinian** (Designerin)
- ▶ **Stefan Gasser** (Elektroingenieur)
- ▶ **Jürg Nipkow** (Elektroingenieur, Leiter der Vorprüfung)

In den ersten zwei Durchgängen ist sich die Jury weitgehend einig und 28 Leuchten wird zügig das Licht gelöscht. Allgemein bedauert die Jury, dass neben ein paar Leuchten aus Kunststoff fast ausschliesslich Leuchten aus Aluminium und Stahl am Wettbewerb teilnehmen. Textil- oder Holz-Leuchten sind keine anzutreffen. Mit neuen Leuchtmitteln und Formen wird zur Genüge experimentiert, mit neuen Materialien leider nicht. »Licht hat auch etwas mit Stimmung zu tun, man sollte doch mit einer Leuchte mehr als nur Licht machen und Strom sparen können«, bemängelt eine Jurorin die verbleibende Leuchtenauswahl. Bevor der Präsident zur Besichtigung der Objekte der Kategorie RaumLicht aufruft werden die verbleibenden Leuchten für die Endrunde neu arrangiert.



Ausstellung ewz - Siegerleuchten 2003

In der zweiten Runde wird heftiger debattiert, geschraubt und gedrückt: »Oh, die habe ich jetzt kaputtgemacht«, und die Argumente für oder gegen eine Leuchte werden immer stichhaltiger, aber auch emotionaler. Man setzt sich vehement für »seine Lieblingsleuchte« ein. Immer häufiger werden nun auch die beratenden Ingenieure beigezogen. Die Jury will es nun genauer wissen. Mittels schriftlicher Platzwahl werden

die Siegerleuchten bestimmt. Da bei den drei Erstplatzierten jeweils nur zwei Punkte Unterschied auszumachen war, hat die Jury nochmals intensiv beurteilt, um jedoch wieder auf das gleiche Resultat zu kommen: Die Tischleuchte Zett von Baltensweiler ist einfach die Beste, gefolgt von der Wandleuchte TT-01-28 von TT Licht und der Pendelleuchte IFO von Stockwerk 3. Es ist vollbracht, die Preise sind vergeben, das Preisgeld verteilt, die Jury geschafft, das Deckenlicht geht an, der Sekretär ruft zur Protokollunterschrift, es herrscht Ruhe im Saal, der Präsident hat das Wort: »Ich danke, es war hart aber erspriesslich, gute Heimreise allerseits.«

Der Präsident hat das Wort

Köbi Gantenbein, Chefredaktor von Hochparterre, präsierte die Jury des Goldenen Steckers 03. Welche Trends konnte er beobachten, wie beurteilt er die Zukunft des Wettbewerbs?

Der Goldene Stecker wird zum dritten Mal vergeben. Stellen Sie Veränderungen gegenüber den beiden früheren Wettbewerben fest?

Sowohl der technische wie auch der gestalterische Standard sind deutlich gestiegen. Wenn ich gestalterisch sage, denke ich an die Konstruktion der Leuchte, die Leuchte als Objekt, die Leuchte als Lichtapparat. Betrachtet man die technischen und gestalterischen Verbesserungen der Firmen, die um die Kränze ringen, dann ist dies schon eindrücklich. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Preise auf dem Leuchtenmarkt, speziell der Büroleuchten, merklich gesunken sind. Dies hat mit der Herstellung, den verschärften Marktbedingungen, den Stückzahlen etc. zu tun. Aber auch und am Rand mit dem Goldenen Stecker. Er setzt klar Design und Preis zueinander in Beziehung. Er will auch gut gestaltete Leuchten auszeichnen, die bei Lumimart, Micasa und Interio zu Hause sind. Es soll niemand mehr sagen, gutes Design sei teuer. Es geht dem Wettbewerb auch um die Masse und nicht um die Elite allein.

Wobei eindrücklich ist, wie günstig auch Leuchten mit hohem technischen und gestalterischem Anspruch geworden sind. Der Fachmarkt, die Wohnläden, die einen hohen Standard pflegen, sind preissensibel geworden.

Stellen Sie Trends fest? Neue Leuchtmittel, Farben, Materialien, Formen?

Es gibt Dinge, die mich neugierig gemacht haben. Dinge, die ich vorher nicht gekannt habe. Dinge, die beispielsweise die Preisträgerin, die Tischleuchte von Baltensweiler, zeigt. Das Leuchtmittel LED ist relativ weit weg von meiner bodenständigen Vorstellung, wie man Licht macht. Ob dies ein Trend ist, weiss ich nicht – aber es fasziniert mich, wie hell ein kleiner Punkt strahlt. Wir hatten bereits vor zwei Jahren eine Leuchte, die mit LED ausgerüstet war. Vergleicht man diese mit der diesjährigen Siegerleuchte, so gibt's prächtige Fortschritte. Überhaupt, diese Fertigkeit, das Selbstbewusstsein der Firma Baltensweiler, wie die auftritt, wie die Technik in einen feingliedrigen Apparat eingebaut wird, perfektioniert bis zur Verpackung, das hat der Jury bestens gefallen und uns neugierig gemacht. Was das Material anbetrifft, ist ein Trend schon alt: Die Liebe der Schweizer Leuchtenindustrie und des Leuchtengewerbes zu Aluminium, Stahlprofilen und Stahlrohren. Glas und Kunststoff spielen nur eine geringe, Stoff spielt fast keine Rolle und Leuchten aus Holz, Bambus, Leder gibt es nicht.



Ausstellung ewz 2003 - Sieger Leuchtenwettbewerb 1999 und 2001

Liegt dies an den Designern, den Architekten? Es ist ja nicht nur das Material. Zu Alu und Stahl gehört ja auch immer dieser Wille zur Reduktion.

Etliche Designer haben ihren Beruf an der Hochschule für Gestaltung in Zürich gelernt. Diese Leute, die vor ungefähr zehn Jahren zur Schule und von dort aus

beispielsweise zu Baltensweiler gegangen sind oder kleine Firmen gegründet haben, haben in allen drei Wettbewerben gut abgeschnitten. Verbunden ist ihr Können mit einem Lehrer: Georg Schneider, der die Klasse Schmuck und Geräte an der Schule für Gestaltung eingerichtet und geleitet hat. Was er gesät hat, leuchtet nun. Es berührt mich, wie nachhaltig ein guter Lehrer zu wirken vermag. Und in den auch dieses Jahr ausgezeichneten Arbeiten seiner ehemaligen Schüler sieht man halt auch die präzise Vorstellung, die Schneider von einem Gerät hat und die Liebe zum Metall, die er seinen Schülern mitgegeben hat. Gewiss kommt dazu der Zeitgeist und die Vorliebe des Marktes für Metall-Leuchten, aber man darf nie vergessen, dass Designer ein Beruf ist, den man irgendwo lernt.

Entsprechen die prämierten Leuchten auch dem Publikums geschmack?

Günstige Leuchten mit dem Vermerk »Goldener Stecker« haben eine Chance auf dem Markt. Der Käufer hat die Gewähr, dass die Leuchte technisch etwas bringt. Sie lebt länger, braucht weniger Strom und als Königin der Schönheit entspricht sie dem Geiste der Zeit und dem Formbild der Jury, die für sich in Anspruch nimmt, gut zwischen Böcken und Schafen zu trennen.

Dieses Jahr wurde zum ersten Mal die Kategorie RaumLicht ausgeschrieben. Weshalb diese neue Kategorie?

Es gibt drei Gründe dafür. Erstens: Ein grosser Teil der Beleuchtung, das Verbrennen von Energie über die Beleuchtung, findet in Zusammenhängen statt, die nichts mit dem individuellen Konsum zu tun haben. Investitionsgüter, Büros, Schulhäuser, öffentliche Räume usw. Es gibt dort eine höhere Sensibilität zum Thema Energie und Geldsparen. Dies aufzuzeigen und zu ermuntern, ist wichtig. Die Leute sollen wissen: »Ihr seid auf dem richtigen Weg« – und dem Rest des Publikums verschafft man damit einen Orientierungspunkt. Zweitens: Licht ist abhängig von seiner Quelle. Licht ist aber genauso stark raumabhängig, abhängig vom Tageslicht und von vielen anderen Faktoren. Dort gibt es einen Spielraum. Diesen Spielraum kann man nur im Raum zeigen. Alles andere sind Behauptungen. Drittens: Die Verwendungszwecke der Leuchten. Wenn die Leuchten in Festparade vor der Jury stehen, ist die Jury ständig mit Behauptungen konfrontiert. Man beurteilt eine Skulptur und stellt eine Vermutung darüber an, wie das Licht wohl im Raum aussieht. Deshalb ist es nötig und richtig, die Kategorie RaumLicht auszuschreiben. Um sehen zu können, wie das Licht im Raum wirkt, wie professionelle, gestalterische Ansprüche erfüllt werden. Bei den Leuchten werden ja sowohl Profis, beispielsweise Innenarchitekten und Lichtgestalter, wie auch Private, die eine Leuchte für ihr Zuhause suchen, angesprochen.

Bei den Leuchten werden sowohl Profis, beispielsweise Innenarchitekten und Lichtgestalter, wie auch Private, die eine Leuchte für Zuhause suchen angesprochen. Raumlicht ist doch nun aber etwas ganz anderes – was macht der Private mit diesem Angebot?

Auf der einen Seite ist es natürlich das Schnäppchen, das interessant ist: Gute Leuchten für die gute Stube dank dem Goldenen Stecker. Freude am Gegenstand, Freude, dass man das kaufen und erst noch etwas Gutes tun kann. Aber die Leute, die sich mit dem beschäftigen – und es gibt viele Menschen die sich mit Wohnen beschäftigen, für die sind natürlich solche Referenzgeschichten in öffentlichen Räumen interessant. Das ist wie Formel 1. Was technisch und gestalterisch geleistet wird, ist eine Referenzgrösse. Diese Möglichkeit hat der Goldene Stecker. Man orientiert sich an Lösungen im grossen Massstab auch für seinen kleinen Konsum. Und die Designer des grossen Massstabs übersetzen ihre Erkenntnisse ja auch in den kleinen.

Wie schätzen Sie die Zukunft des Goldenen Steckers ein?

Die Hitparade der Gerätschaften wird bleiben, die ist ja auch populär. Die Jury arbeitet auf hohem Standard. Das, weil sie vielfältig zusammengesetzt ist, aber auch dank der ausgezeichneten Vorarbeiten der Ingenieure Stefan Gasser und Jürg Nipkow. So hat die Jury Zahlen und technische Vergleiche, die sie in ihre Werturteile einbezieht. Ich hoffe, dass die Kategorie RaumLicht ausgebaut wird. Wenn es gelingt, die technischen und gestalterischen mit den räumlichen Kompetenzen zu verbinden, dann ist dies der Goldene Stecker auf einem guten Weg.

Mit gutem Design kann man das Thema Energie natürlich populär transportieren. Diese Kombination finde ich thematisch spannend, inhaltlich ertragreich und wichtig.

Prämierte Leuchten GS03

1. Preis: ZETT

Technisch ausgefeilt, formschön, absolut auf das Minimum reduziert – Zett ist eine Siegerleuchte. Verpackt in ein flaches, gestyltes Kartonschächtelchen ist die Leuchte sogar zusammengefaltet hübsch anzusehen. Klappt man sie zu einem Z auf, geht das Licht an. Durch die Drehbewegung des Leuchtenkopfs wird das Licht angeschaltet resp. abgeschaltet. Die Tischleuchte im Kreditkartenformat ist mit nur 3 Leuchtdioden von jeweils 1 Watt und einer Brenndauer von 50'000 Stunden technisch ein kleines Wunder. Ihr Verbrauch im Vollbetrieb ist vergleichbar mit dem Standbybetrieb einer herkömmlichen Tischleuchte. Mit lediglich 300 Gramm Gewicht und einem 12-Volt-Adapter kann man sie problemlos auf Reisen mitnehmen. Der Leuchtenkopf besteht aus zwei Aluminiumplatten, dazwischen befindet sich die Elektronik. Im Sockel befindet sich eine Stahlplatte, welche die Standfestigkeit garantiert. Das dünne schwarze Rohr, welches die beiden flachen Bauteile verbindet, besteht aus Carbonfaserkunststoff. CFK wird beispielsweise im Drachenbau oder für die Masten der Surfbretter eingesetzt. Es ist ein leichtes und extrem belastungsfähiges Material. Durch die kompakte Anordnung der Lichtquelle wird eine punktgenaue Lichtrichtung erzeugt. Zett ist also die ideale Leseleuchte für das Schlafzimmer oder für eine gerichtete Beleuchtung auf ein Objekt. Dank der Thermoüberwachung kann man beruhigt schlafen, auch wenn Zett mal versehentlich unters Kopfkissen rutschen sollte. Zett steht am Anfang der Entwicklung von Leuchten, welche die Möglichkeiten der LED ausreizen. Sie ist ein Pionier, welche die Entwicklungsmöglichkeiten für die folgenden Jahre aufzeigt. Wie bei den Baltensweiler-Leuchten üblich, besticht der Design durch seine Synthese von raffinierter Technik und klarer Form.



Zett von Baltensweiler

2. Preis TT-01-28

Eine gelungene Interpretation einer Balkenleuchte. Zwei mehrfach abgekantete Bleche, reichen ohne eine Schraube aus, das Gehäuse der Leuchte zu bauen. Die sorgfältig verarbeiteten Teile können zusammengeschoben werden und schnappen ein. Das Besondere dieser Wandleuchte zeigt sich in den feinen, seitlichen Lichtaustritten, welche die Wand optisch aufhellen. Das langgezogene Fenster an der Vorderseite der Leuchte, wirkt mit den abgerundeten Enden sakral. Für diejenigen, die es farbig mögen, gibt es Filterfolien in blau, orange und grün, wobei zu bemerken ist, dass die seitlichen Lichtaustritte farbneutral bleiben. Die Wandleuchte ist in zwei verschiedenen Längen und gegen Aufpreis in dimmbarer Version erhältlich. Den Einsatzmöglichkeiten sind eigentlich keine Grenzen gesetzt. Ob die Leuchte TT-01-28 an der Decke hängt, am Boden liegt oder mit einer farbigen Folie bestückt wird, sie präsentiert sich immer von ihrer besten Seite.

Hersteller	Baltensweiler, Ebikon
Info und Vertrieb	www.baltensweiler.ch
Design	Baltensweiler, Niederberger
Lampe	Leuchtdioden 3 x 1 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	285 Franken

Hersteller	TT Licht, Zürich
Info und Vertrieb	thomasthuring@bluewin.ch
Design	Thomas Thuring
Lampe	Leuchtstoffröhre 28 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	680 Franken

3. Preis IFO

Pendelleuchten mit einem ringförmigen Leuchtmittel sind auf dem Markt nur spärlich anzutreffen – vor ein paar Jahren hat man sie schon fast tot gesagt. Schade eigentlich, denn ihr Einsatzbereich ist doch vielfältig denkbar: In Bars und Restaurants, in Wartezimmern oder zuhause über dem Skattischchen. Gut gibt es nun IFO. Die Leuchte von Stockwerk 3 hat auch dem zweiten Blick der strengen Jury standhalten können. Eine Prismascheibe, die das Licht etwas breiter streut als ein gewöhnlicher Blendschutz wird durch einen gedrückten Aluminiumring eingefasst. Das Vorschaltgerät ist in die Leuchte eingebaut und damit ein schöner Deckenabschluss schon fast gewährleistet. Der Anteil des Indirektlichts wird bestimmt durch den Einsatz von drei geschlitzten Abdeckungssegmenten. Je nach gewünschter Lichtstimmung oder Raumhöhe, kann zwischen einer Aluminium- und einer transparenten Plexiglasabdeckung gewählt werden. Oder, um einen möglichst hohen Anteil an indirektem Licht zu erhalten, kann natürlich auch ganz auf eine Abdeckung verzichtet werden. Der Dimmertaster, befindet sich auf dem nach der Decke gerichteten Leuchtkörper. Durch die präzise Geometrie des Aluminiumringes bekommt IFO seine spezielle Ausstrahlung. Sie strahlt Ruhe und Harmonie aus, sie ist originell und formschön.

Hersteller	stockwerk3 gmbh, Frauenfeld
Info und Vertrieb	www.stockwerk3.ch
Design	Bischoff, Sigerist, Wick
Lampe	Leuchtstoffröhre ringförmig 55Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	950 Franken



IFO von Stockwerk3

TT-01_28 von
Thomas Thüring

Auszeichnung Preis/Leistung: AMBERT

Günstiger geht's nicht mehr. Billig allein reicht aber nicht aus, um den Sonderpreis in der Kategorie bestes Kosten-Nutzen-Verhältnis zu bekommen. Wohltuend anders sei sie, dekorativ und vielseitig einsetzbar, meint ein Jurymitglied. Und überhaupt, ein zukünftiger Klassiker sei halt heute noch nicht modern. Nicht alle in der Jury teilten diese Ansicht und sehen die Nachttischleuchte eher als zeitlosen Kitsch. Angesichts des unschlagbaren Preises und der durchaus angenehmen Ausstrahlung der Leuchte, kapitulierten die Zweifler. Ambert besteht aus einem Chromstahlfuss, zwei Glasscheiben, verziert mit einer Chromarmatur, zusammengehalten durch vier Schrauben. Vielleicht hätte man aber doch ein paar Franken mehr investieren sollen, um die Leuchte mit einem etwas schöneren Lichtschalter sowie einem passenderen Kabel auszustatten.

Hersteller	Lumimart, Crissier
Info und Vertrieb	www.lumimart.ch
Design	Tida Design
Lampe	Leuchtstofflampe stabförmig 2 x 8 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	99 Franken

Auszeichnung Bürobeleuchtung: **SELECT**

Eine Stehleuchte, die auf moderne Bürosituationen reagieren kann. Die zwei schwenkbaren Arme der Leuchte erlauben fast unbegrenzte Möglichkeiten der Schreibtischanordnung. »Durch ihre Präsenz verleiht die Leuchte einem Raum eine gewisse Ruhe. Es entsteht eine ganz

neue Ebene zwischen Decke und Arbeitstisch«, meint ein Jurymitglied zu Select. Grund genug der Leuchte von Belux einen Sonderpreis zu verleihen. Aber Select hat noch einiges mehr zu bieten. Sie ist halb so teuer und braucht halb so viel Energie wie eine herkömmliche Büroleuchte! Mit nur 2-mal 55 Watt bringt die Leuchte 700 Lux auf die Arbeitsfläche. Andere brauchen dafür 4-mal 55 Watt. Für die Jury war völlig klar, Select ist top, von Angesicht zu Watt und zu Preis, deshalb bekommt sie den Sonderpreis für das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Hersteller	Belux AG, Wohlen
Info und Vertrieb	www.belux.ch
Design	Werkdesign
Lampe	Kompakt Leuchtstofflampe 2 x 55 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	834 Franken



Select von Belux



Ambert von Lumimart



Kajo LED von Artemide

topten

KAJO LED

Alle Mitglieder der Jury mussten ihn einfach anfassen – den Leuchtring der diskreten Tischleuchte, welcher wie eine Lupe anmutet. Er fokussiert auf ein Buch oder einen kleinen Gegenstand. Ein lackierter Metallring umschliesst den transparenten Polykarbonatring, in welchem 96 Leuchtdioden kreisförmig angeordnet sind. Ein grosser Vorteil von LED ist der geringe Streuungsverlust des Lichts. Das heisst, der Lichtstrahl kann gezielt auf ein

Objekt gerichtet werden und rundherum bleibt es tatsächlich dunkel. Kaio LED ist eine Tischleuchte, die sich gut eignet für einen Bildschirmarbeitsplatz, als Leseleuchte Zuhause oder in einer Bibliothek.

Hersteller	Artemide, Milano Italia
Info und Vertrieb	www.artemide.com
Design	Ernesto Gismondi
Lampe	Leuchtdioden 14 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	983 Franken

SLIM

Auffallend an dieser Leuchte ist vor allem die schlanke Bauform. Begeistert hat die Jury das Baukastenprinzip der Leuchte. Die Lichtleiste von Belux kann direkt an die Wand oder Decke, als Pendelleuchte einzeln aber auch in Reihe montiert werden. Als Lichtbaustein ist Slim in diversen Längen und Leistungen sowie mit verschiedenen Blendsystemen erhältlich. Die Variationsmöglichkeiten des Blendschutzes sind einmalig. In eine Kunstglasabdeckung können wahlweise verschiedene Folien eingeschoben werden; und zwar all-, beid- oder frontseitig. Es ist aber auch möglich, ein

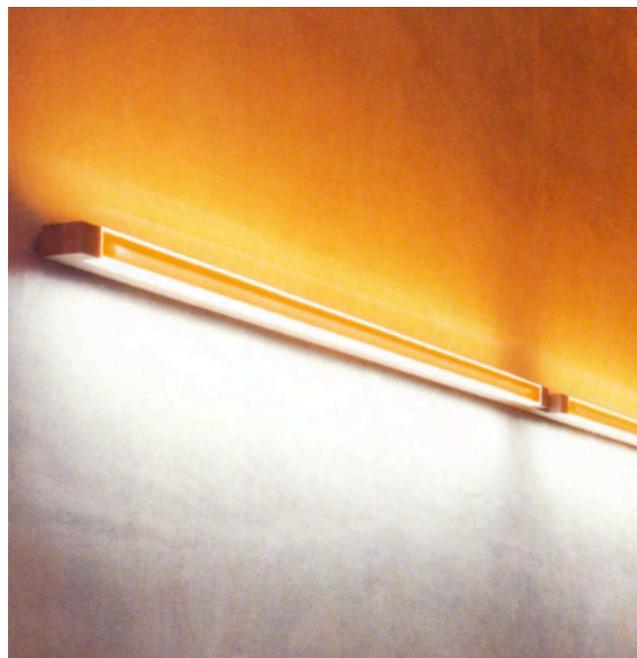


Light-Line von Christian Deuber

LIGHT-LINE

Grosse Leuchten haben es in der Regel eher schwer, da ihr Erscheinungsbild meist etwas plump ausfällt. Nicht so Light-Line. Der Leuchtbalken wirkt anmutig, trotz der imposanten Länge von 2,9 Meter. Das Leuchtmittel ist in ein geschliffenes, eloxiertes Aluminium-U-Profil eingebaut. Feine drehbare Bügel am Ende der Leuchte dienen der Aufhängung. Man kann also wahlweise das Licht gegen die Decke oder an die Wand richten. Der Lichtbalken begeisterte die Jury zwar vor allem der Länge wegen, er ist aber auf Wunsch auch in kleineren Grössen und mit verschiedenen Leistungen erhältlich. Es hat ja schliesslich nicht jeder einen 3 Meter langen Esstisch. Erwähnenswert ist auch das ausgezeichnete Auswertungsergebnis der Vorprüfung.

Hersteller	Lichtprojekte Luzern
Info und Vertrieb	www.christiandeuber.ch
Design	Christian Deuber
Lampe	Leuchtstofflampe stabförmig 2 x 54 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	990 Franken



Slim von Belux

Lochblech-Raster direkt auf die Lampe aufzusetzen. Die verschiedenen langen Lichtstäbe können mit Übergangsstücken zusammengesetzt werden. Das Licht-Mikado lässt beliebig viele Spielvarianten zu und kann für jede Raumgestaltung spezifisch zusammengebaut

werden. Leider funktioniert der praktische Zusammenbau nicht in dieser Leichtigkeit wie das Konzept der Leuchte gedacht wurde.

Hersteller	Belux AG, Wohlen
Info und Vertrieb	www.belux.ch
Design	Christoph Steinemann
Lampe	Leuchtstofflampe stabförmig 28 Watt, Durchmesser 16 mm
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	455 Franken (Standardelement)

NICO Stehleuchte

Die ringförmige Leuchtstofflampe im quadratischen Leuchtenkopf erzeugt einen witzigen Smile-Effekt. Der nach unten und gegen aussen gerichtete Indirektanteil des Lichtes wird mittels einer transparenten Plexiglasscheibe gewährleistet. Im Sandwichverfahren wird eine zweite, farbige Plexiglasscheibe über die Leuchtstoffröhre montiert und bereits schimmert's schön blau in der guten Stube. Der Leuchtenkopf ist höhenverstellbar und dreht sich spielend um die eigene Achse. Standrohr und Fuss der Leuchte sind aus verchromtem Stahl. Nico macht sich gut als witzige Akzentbeleuchtung, ist aber

INDIVIDUAL

Die Lichtsäule ist als Trägerin einer Botschaft, eines Fotos des Liebsten oder einfach nur als Ambientelicht – die Leuchte fällt auf jeden Fall auf. Die schlichte Lichtsäule besteht aus einer gebogenen zweilagigen Acrylglasplatte, mit einer Materialstärke von je einem Millimeter. Diese sind mit einem schmalen Aluminiumprofil zusammengefasst, welches auch als Träger für die Leuchtstoffröhre dient und das opale Acrylglas hinterleuchtet. Zwischen den Platten kann ein Plakat von maximal 70 x 70 Zentimeter eingeschoben werden. Mag man es lieber bunt, steht ein Folien-set mit 8 verschiedenen Farben zur Auswahl. Die Folien können direkt um die Leuchtstoffröhre gewickelt werden. Die Lichtsäule ist aber auch eine Alternative zu den Zettelchen an der Kühlschranktür. Sie kann nämlich mit Spezialfilzstiften beschriftet werden. Individual ist eigentlich eine banale Leuchte, erst durch kreative Nutzung bekommt sie das Besondere. Der Name der Leuchte ist ihr Konzept. Sie kann laufend den Wohnbedürfnissen angepasst werden. Winter – Sommer, Kleinkind – Teenager, Holzhaus oder Loft.



Individual von art y luz



Nico Stehleuchte von Micasa

auch als Lese- oder Schreibtischleuchte denkbar. Mit einem Minimum an Leistung wird also ein Maximum an Einsatz geboten.

Hersteller	art y luz, Uitikon
Info und Vertrieb	www.artyluz.ch
Design	Wey & Zahner
Lampe	Leuchtstofflampe stabförmig 58 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	983 Franken

Hersteller	Migros Micasa
Info und Vertrieb	www.micasa.ch
Design	Team Target
Lampe	Leuchtstofflampe ringförmig 22 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	295 Franken

NICO Pendelleuchte

Im Migros-Budget-Sortiment nicht nur Milch und Waschmittel für Zuhause, sondern Licht für das Büro! Die einfache, wirklich günstige Pendelleuchte, mit einer Länge von 1,20 Meter eignet sich bestens für das Büro – auch für das Heimbüro. Die beiden Leuchtmittel und das Vorschaltgerät sind in einen Rahmen aus Aluminium installiert. Der Diffusor sorgt für eine ausgewogene Lichtverteilung auf dem Arbeitstisch. Deckenseitig wurde für den indirekten Lichtanteil eine transparente Plexiglasabdeckung gewählt. Somit ist ein hoher Wirkungsgrad des Lichts gegeben. Die Jury hat vor allem die schlichte Form der Leuchte und der überraschend günstige Preis positiv angesprochen.

Hersteller	Migros Micasa
Info und Vertrieb	www.micasa.ch
Design	Team Target
Lampe	Leuchtstofflampe stabförmig 2 x 28 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	295 Franken



Nico Pendelleuchte von Micasa

QUADRA

Eine Lichtkiste, keck platziert auf dem Sideboard, zum Turm gestapelt, die leere Ecke füllend, als Orientierungslicht im Kinderzimmer, hinter einer Bartheke – wo auch immer, die Wirkung wird bestimmt nicht ausbleiben. Ein Metallgehäuse aus eloxiertem Aluminiumblech umfasst eine Acrylwabenplatte, welche für die Lichtverteilung sorgt. Farbfilter in pink, rot, blau, orange und kiwi verschaffen die gewünschte Licht-Stimmung. Die Filter sind erstaunlich schnell und einfach auswechselbar. Auf der Rückseite kann das Licht weiss belassen werden oder durch einen anderen Farbfilter den indirekten Lichtanteil in eine andere Farbe tauchen. Am besten kauft man

gleich mehrere Leuchtkisten und peppt damit wieder mal das Zuhause ein wenig auf.

Hersteller	Lumess AG
Info und Vertrieb	www.micasa.ch
Design	Martin Birrer
Lampe	Leuchtstofflampe ringförmig 22 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	150 Franken



Quadra von Lumess

LUV

Der Schirm von Luv ist natürlich mit Segeltuch überzogen – eine erfrischende Abwechslung im Aluminium-Leuchten-Dschungel. Sie ist die geeignete Ambiente-Leuchte, da die beiden Leuchtmittel einzeln über zwei Leistungsstufen schaltbar sind. Dies bedeutet, man kann mittels einem Stufenschalter acht verschiedene Lichtstimmungen erzeugen. Es braucht allerdings etwas Übung, um die gewünschte Stimmung auf Anhieb zu erreichen. Eine Blechellipse spannt und stabilisiert den Schirm. Da diese Ellipse nicht direkt am Schirm anliegt, wird bei unterschiedlicher Lichtintensität der beiden Lampen der Lichtverlauf auf dem Schirm sichtbar. Das hat nicht allen Juroren gleich gut gefallen. Trotzdem, Luv sorgt auf alle Fälle für die richtige Stimmung.

Hersteller	stockwerk3, Frauenfeld
Info und Vertrieb	www.stockwerk3.ch
Design	Bischoff, Sigerist, Wick
Lampe	Energiesparlampe E27 2 x 23 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	720 Franken



LUV von Stockwerk3



Capo von Ribag



Eco-Lit von Baltensweiler

CAPO

Capo ist die gelungene Transformation der altherwürdigen Wohnzimmerstehleuchte. Die edle Leuchte besteht von Kopf bis Fuss aus eloxiertem Aluminium. Die feine Zugschalterleine mit dem Aluminiumröhrchen fällt als liebevoll gemachtes Detail speziell auf. Der Leuchenschirm, der gleichzeitig als Reflektor dient, ist nicht befestigt. Er wird wie ein Hut auf die Globe-Energiesparlampe mit 120 Millimeter Durchmesser frei aufgesetzt. Man kann ihn allseitig schwenken und somit das Licht in die gewünschte Richtung lenken. Da der Hut nach oben offen ist, strahlt die Leuchte warmes Licht gegen die Decke aus. Der Jury hätte die Leuchte noch besser gefallen, wenn der Schirm in verschiedenen Farben oder gar in unterschiedlichen Materialien erhältlich wäre. Ein Leuchenschirm, der so einfach auf- und abzusetzen ist, muss man doch austauschen können!

Hersteller	Ribag Licht AG, Muhen
Info und Vertrieb	www.ribag.ch
Design	Marco Carenini
Lampe	Globe Energiesparlampe E27 21 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	490 Franken

ECO LIT

Die Stehleuchte von Baltensweiler gehört zwar in die Kategorie der Büroleuchten, hebt sich aber durch ihre feingliedrige Bauweise und ihre ausgezeichnete Energieeffizienz und ihre Kosten-Nutzen-Auswertung deutlich von ihren klassischen Mitbewerbern ab. Besonders gut gefallen hat der Jury die Schalterhülse des Zugschalters und die Mechanik, die das Gestänge des Teleskopstativs fixiert. Die Leuchte kann von 96 Zentimeter bis auf eine Höhe von Maximum 2,13 Meter eingestellt werden. Der Leuchtenkopf ist schwenkbar und mit 3 verschiedenen Rastereinsätzen lieferbar, welche nuancierte Lichtwirkungen erzeugen. Der Sockel ist aus schwarzem Stahl, das Gestänge aus verchromten Stahl, der Reflektor sind aus Aluminium gefertigt.

Hersteller	Baltensweiler, Ebikon
Info und Vertrieb	www.baltensweiler.ch
Design	Baltensweiler, Niederberger
Lampe	Kompakt-Leuchtstofflampe 2 x 55 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	940 Franken

Raumlicht – Schulhäuser unter sich

Drei Eingaben sind in der Kategorie Raum-Licht eingegangen. Eine schied frühzeitig aus. Das Projekt konnte die Zulassungskriterien nicht erfüllen, insbesondere war der Strombedarf für den gestalteten Raum deutlich zu hoch. Die Objekte Schulhaus Apfelbaum in Zürich-Oerlikon und Schulhaus Bühl in Zürich-Wiedikon werden vor Ort kritisch begutachtet. Im Gegensatz zu der abstrakten Beurteilung des Lichts einer Leuchte im EWZ-Saal, wird nun die Wirkung des Lichtes im



Raum bewertet. Die neue Werkstatt hat im Schulhaus Apfelbaum Licht inszeniert, Leuchten als Objekte eingesetzt. Diesen mutigen Schritt belohnt die Jury mit dem Sonderpreis RaumLicht.

GS03 Raumbelichtung 1. Preis: MAX

Raffiniert und doch so einfach ist die speziell für das Schulhaus Apfelbaum entworfene Leuchte Max. In den Schulzimmern hängen die Leuchten in stattlicher Anzahl wie kleine Luftschiffe von den Decken. Obwohl die Leuchten prominent im Raum hängen, dominieren sie ihn nicht. Hinter der weissen Plexiglasstruktur ist metallene der Reflektor fast nicht sichtbar. Durch die warme Lichtfarbe passen sich die Mäxes prima dem Raum an, oder wie eine Jurorin sagte: »Die einfache Leuchte unterstützt die Architektur des ganzen Gebäudes.« Die Neue Werkstatt inszeniert gewagt Licht und seine Verpackung – für ein Schulhaus eine doch eher ungewöhnliche Art, Licht einzusetzen. Der Jury hat es jedoch gut gefallen und die paar kritischen Stimmen, die auf die grosse Materialflut für wenig Licht oder den kümmerlichen Indirektlichtanteil hinwiesen, liessen sich letztendlich durch den positiven Gesamteindruck überzeugen.

Hersteller	Neue Werkstatt, Winterthur
Info und Vertrieb	www.neuewerkstatt.ch
Design	Dietlicher, Drack, Giupponi
Lampe	Leuchtstoffröhre 2 x 35 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	1362 Franken



GS03 Raumbelichtung 2. Preis: LIGHT-FIELDS

Unscheinbar wie ein Flachbildschirm an der Decke – so wirkt die Light Fields Einbauleuchte im Schulhaus Bühl. Gut gelöst haben die Planer den Einbau der Leuchte, wurde diese doch mit den Akustikpanels zu einer Einheit kombiniert. »In den hohen Räumen des Schulhauses aus der letzten Jahrhunderthälfte fügt sich die Leuchte als moderner Körper unaufdringlich in die Architektur«, meint ein überzeugter Juror. Light-Fields heisst sie übrigens, weil die Plexiglas-scheibe in einzelne Felder unterteilt ist. Diese 15 Zentimeter grossen Quadrate weisen eine sogenannte Mikropyramiden-Strukturoptik auf. Diese bewirkt einerseits eine sehr gute Entblendung und Lichtverteilung, andererseits ermöglicht es ein schmales Profil der Leuchte von lediglich 61 Millimeter Höhe.

Hersteller	Zumtobel Dornbirn (A)
Info und Vertrieb	www.zumtobelstaff.ch
Design	Sottsass Associati
Lampe	Leuchtstoffröhre 2 x 54 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	1325 Franken



Prämierte Leuchten GS01 | GS99

CAMBIO

1. Preis Wohnen GS99

Licht erhellt den Raum und erzeugt Behaglichkeit. Die drei deutschen Designer Beckert, Soanca-Pollack und Thammer haben für Ribag eine Stimmungsleuchte gestaltet. Eine matt weiße Opalglaskugel ist mit einem Kragen nach unten geöffnet. Sie wird von drei rechtwinkligen Haken über dem Standrohr in der Schwebe gehalten und umhüllt das Leuchtmittel. Unter dem Kragen schauen ein Zapfen und ein Hebel hervor. Der Zapfen ist Hauptschalter und Dimmer in einem; der nach aussen gebogene Hebel ist der Farbreger. Zwei Zylinder aus transparenter Folie sind spiralförmig gefärbt und ineinander gesteckt. Schiebt man sie mit dem Hebel übereinander, wird das Licht farbig. Da sich das Licht in der Opalglaskugel gleichmässig verteilt, erstrahlt die Leuchte rundum gefärbt. Das Prinzip ist, so meint die Jury, mit einfachen mechanischen Mitteln bestechend umgesetzt und nutzt die lichtstreuenden Eigenschaften des matten Glases. Weil die Leuchte auf ihre notwendigen Elemente – Fuss, Stange, Leuchtschirm und Schalter – reduziert ist, kann man sie in jedem Raum



Cambio von Ribag

brauchen. Ausgeschaltet nimmt sie sich zurück, ruht fast schüchtern zwischen den umherstehenden Möbeln und Gegenständen. Die Glaskugel erregt dennoch Aufmerksamkeit, weil sie fast ohne Halt im Raum zu schweben scheint – keine Fassung hält sie, keine Schrauben zwängen sie ein. Schaltet man das Licht an, verschwindet die tragende Stange im Kontrast von Licht und Dunkel, während die strahlende Kugel den Raum wärmt. Ein Sonnenuntergang im Wohnzimmer. Cambio ist nicht billig, doch das Material, die Verarbeitung und ihr Design machen sie zu einer langlebigen und zeitlosen Leuchte. Der Filter ist mit wenigen Handgriffen auf eine der drei Farben umgerüstet. Die Jury verleiht ihr einstimmig den Goldenen Stecker. Keine andere Leuchte des Wettbewerbs verdichtet Technik und Form zu einer besseren Lösung.

* Unverbindliche Preisangaben der Hersteller für das Jahr 2003 (resp. 2001 und 1999)



Sieger-Leuchten Goldener-Stecker 1999

Hersteller	Ribag Licht, Muhen AG
Info und Vertrieb	www.ribag.ch
Design	Ulrich Beckert, Georg Soanca-Pollack, Peter Thammer
Lampe	Kompakt-Leuchtstoffröhre 42 W
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	962 Franken

ECO-SOLO-R 1. Preis Büro GS99

Stehleuchten tragen ein Schicksal; sie sind die Trittbrettfahrer der flexiblen Büros. Man kann sie mit dem Arbeitstisch verschieben, mit Decken- oder Pendelleuchten geht das nicht. Der Innenarchitektin der Jury sträuben sich die Nackenhaare, wenn sie an die Stehleuchte denkt, denn oft nehmen sich die auftragenden Skulpturen zu wichtig und zerschneiden den Raum. Dazu kommt, dass sie meist

mehr Leistung benötigen als die Kombination Decken- und Tischleuchte. Nicht so die Leuchte Eco-Solo-R des Ateliers Baltensweiler. Ihr gehört der Goldene Stecker für die beste Büroleuchte. Die Messungen der Effizienz des Lichtes am Arbeitsplatz bescheinigen der Leuchte überdurchschnittliche Werte. In ihrem Leuchtkörper strahlen zwei 55-Watt-Kompaktlampen (die meisten andern Stehleuchten brauchen vier Lampen). Das Licht ist ausgegogen und blendfrei und hellt die Decke genügend auf. Der Arbeitsplatz bekommt durch den direkten Lichtanteil genug Licht, damit Leseaufgaben problemlos bewältigt werden können. Die Jury lobt auch die formal-ästhetische Qualität dieser Leuchte. Forsch strebt das dreikantige Aluminiumrohr von der stählernen Bodenplatte empor und stabilisiert das in ihm steckende runde Stahlrohr.

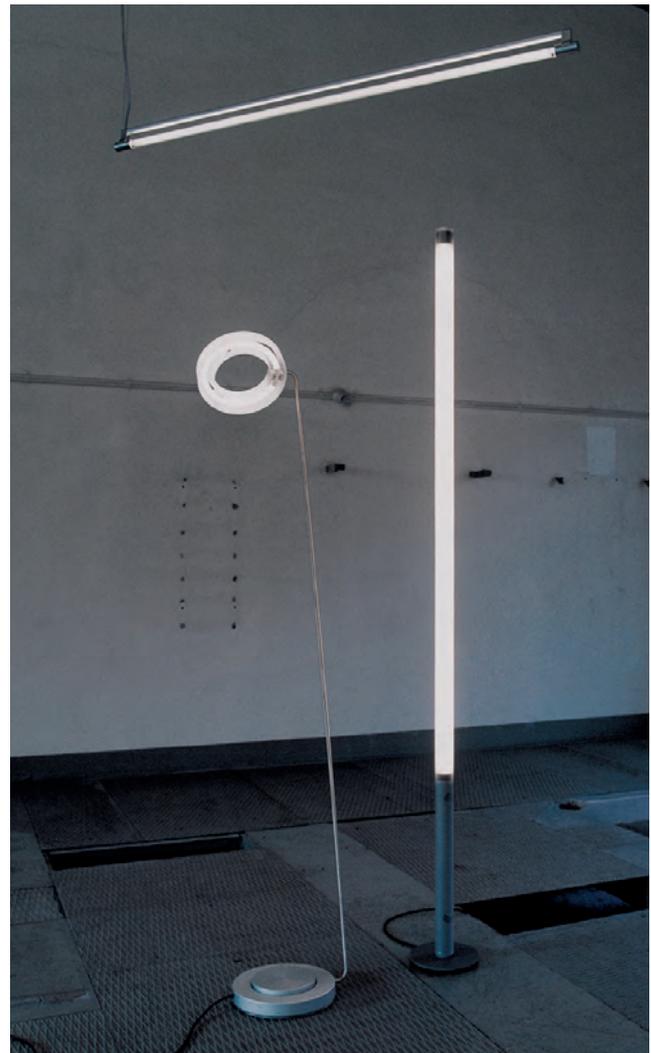


Eco-Solo-R von Baltensweiler

An der Stelle jedoch, wo das eckige auf das runde Rohr trifft, fällt die Leuchte fast aus dem Gleichgewicht. Immerhin macht der formal-ästhetische Wagemut funktional Sinn: Der Schalter ist dort untergebracht. Über den Tisch ragt das dünne Stahlrohr, das zweimal ge-

knickt ist und den Leuchtenkörper aus Aluminium trägt. Dieser kann über die beiden Drehpunkte in alle Richtungen geschwenkt werden. Das Konzept der Eco-Solo-R ist vorbildlich für künftige Stehleuchten.

Hersteller	Baltensweiler, Ebikon LU
Info und Vertrieb	www.baltensweiler.ch
Design	Baltensweiler Team
Lampe	Kompakt Leuchtstoffröhre 2 x 55 W
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	1410 Franken



Sieger-Leuchten Goldener-Stecker 2001

DROM TILT 1. Preis GS01

Zuerst sieht man den Schirm, einen leuchtendweissen, strahlenden Kunststoffring. Elegant sieht er aus, zurückhaltend, kühl, aber nicht kalt. Er erinnert an ein Ufo, oder an die runde Raumstation in Kubricks Film 2001. Dort, wo die Astronauten ihre Joggingrunden drehen, ist die Fluoreszenzröhre eingebaut. Würde er nicht von einem dünnen Chromstahlstab gehalten, entschwebte der Schirm in die unendlichen Weiten des Alls.

Christof Sigerist von Stockwerk3 hat Drom-Tilt speziell für die Fluoreszenzröhre in Ringform entworfen. Der Designer wollte das Besondere der Ringform zur Geltung bringen. Das ist ihm gelungen, ringförmige Fluoreszenzröhren wurden bis anhin nur zaghaft im Wohnbereich verwendet. An der Leuchte ist nichts zu viel, nichts zu wenig. Drom-Tilt ist eine Stehleuchte. Sie kann aber weit mehr, als elegant in der Gegend zu stehen. Braucht der Benutzer mehr Licht in der Nähe, kann er den Leuchtring zu sich heranziehen. Die Chromstahlstange, die Schirm und



Drom Tilt von Stockwerk3

Fuss verbindet, ist auf beide Seiten um 45 Grad neigbar, der Lampenschirm lässt sich um 240 Grad drehen. Beweglich leistet die Wohnleuchte auch im Arbeitsbereich gute Beleuchtungsdienste. Trotz ihres filigranen Aussehens ist sie

stabil und kippt auch nicht, wenn man die Neigung maximal ausnützt. Der Schirm ist federleicht aus tiefgezogener Kunststoffolie, mit drei ausgefrästen gerundeten Einschnitten gefertigt. Unten ist er offen, die ringförmige Fluoreszenzröhre spendet direktes Licht und diffuses Rundumlicht. Die eingesetzte ringförmige 22 Watt Fluoreszenzröhre gibt genug Licht zum lesen und dem Raum ein angenehmes Licht zu geben. Der präzis durchdachte Kunststoffring löst die Entblendung optimal und schafft dadurch eine effiziente Leuchte. Der Schirm und der Fuss entsprechen sich im Format, so stimmt zum Beispiel der Durchmesser des Schalters dem Durchmesser des inneren Ringes überein. Der riesige Fusschalter zitiert ironisch einen Schalter und ist erst noch praktisch. Die feine Leuchte, die effizientes Licht mit sorgfältiger Gestaltung verbindet überzeugt.

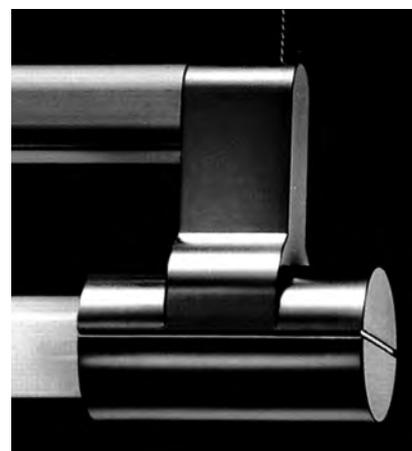
Hersteller	Stockwerk 3, Frauenfeld
Info und Vertrieb	www.stockwerk3.ch
Design	Christof Sigerist
Lampe	Leuchtstoffröhre ringförmig 22 Watt
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	980 Franken

SPINA 2. Preis GS01

Über Spina gab es angeregte Diskussionen, aber eine Meinung: Die Leuchte überzeugte die Jury auf Anhieb, und das nicht nur ihrer ausgefeilten Gestaltung wegen. Spina ist eine der energieeffizientesten Leuchten im Wettbewerb. Ihre 28 Watt Fluoreszenzröhre gibt kräftiges Licht. Dank einem Diffusor aus einem filigranen Lochblech, der die Hälfte der Röhre umschliesst, ist sie blendfrei und kann beliebig in den Raum gehängt oder gestellt werden. Spina wirkt ausserordentlich elegant. Es gibt auf den zweiten Blick weitere gestal-

terische Qualitäten. Parallel zur 16 mm dünnen Fluoreszenzröhre läuft ein feines, ovales Aluminiumrohr. Ein durchdachtes Anschlussstück hält Leuchtstoffröhre und das Trägerrohr an beiden Enden zusammen. Das Spiel mit den verschiedenen Querschnitten stimmt bis in die Details. Die Leuchte wird an zwei Drähten aufgehängt, das Vorschaltgerät ist separat in einem Kasten untergebracht. Er kann auch Unterputz montiert werden. Spina ist nicht nur eine Pendelleuchte, sondern Teil eines ganzen Systems. Es gibt sie auch als Wand-, Decken- und Stehleuchte, alle Anwendungen sind mit der gleichen Sorgfalt ausgearbeitet. Ribag bietet für die Leuchte sieben verschiedene Reflektoren und Diffusoren an. Darunter ist zum Beispiel ein asymmetrischer Wandreflektor, der das Licht gleichmässig über Wand und Decke streut. Spina ist ein Büroleuchtersystem, die Pendelleuchte passt aber auch über einen Esstisch.

Spina ist ein Industrieprodukt, das in grossen Stückzahlen produziert wird. Erfreulich ist der moderate Preis der Leuchte. Gutes Design ist schon lange nicht mehr eine Frage des Geldes allein.



Spina von Ribag

Hersteller	Ribag Licht, Muhen AG
Info und Vertrieb	www.ribag.ch
Design	Erwin Egli
Lampe	Leuchtstoffröhre 28 Watt, Ø = 16 mm
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	462 Franken

STIC 3. Preis GS01

Die formale Reduktion dieser Leuchte ist erstaunlich, ihre Einfachheit ist sorgfältig gestaltet. Die Proportionen von Stic sind gekonnt, die Röhre liegt gut in der Hand. Das Rohr aus satiniertem Acrylglas ist so angenehm anzufassen wie ein Pergament. Eingestellt und gedimmt wird sie, indem der Stab gedreht wird. Das fasziniert die Jury als Idee und als Möglichkeit, die Form zu entschlacken. Das Material streut das Licht schön und blendet nicht. Gefallen hat der Jury auch der Stahlfuss der Leuchte, er ist klein und hält Stic sicher aufrecht. Das Vorschaltgerät ist

im unteren Teil der Röhre versorgt. Zwei Drähte sind unter der Kunststoffhülle um das Leuchtmittel gewickelt. Sie versorgen den oberen Anschluss der Lampe mit Strom. Ist die Leuchte gedimmt, erscheinen sie als feine Schattenlinien. Die Jury war sich uneinig, ob die Drähte besser senkrecht verlaufen würden, oder ob im spiralförmigen Schatten die Drehbewegung visuell umgesetzt wird. Der Lampenwechsel ist wegen des Drehmechanismus und den Drähten etwas umständlich. Stic ist mit 950.- Franken relativ teuer, dafür aber exklusiv. Stic ist eine Leuchte für den Wohnraum, sie kann in unterschiedlichen Einrichtungen problemlos eingesetzt werden. Für eine wirkungsvolle Raumbelichtung wird sie mit Vorteil in die Nähe einer hellen Wand gestellt. Ein elegantes Designobjekt, ob es leuchtet oder nicht. Stic bekam den Publikumspreis, mit Abstand wurde am meisten für diese Leuchte votiert.

Hersteller	Hellinge, Köniz
Info und Vertrieb	www.hellinge.ch
Design	Stefan Hellinge
Lampe	Leuchtstoffröhre 58 Watt, Durchmesser 26 mm, manuell dimmbar
Energieeffizienz	gut sehr gut top
Preis / Leistung	gut sehr gut top
Preis*	950 Franken



Stic von Stefan Hellinge

Ausschreibungstext

Wettbewerb

Der goldene Stecker ist eine Auszeichnung für die beste handelsübliche Leuchte. Mit dem Wettbewerb will die schweizerische Agentur für Energieeffizienz [S.A.F.E.] die Entwicklung – vor allem besser gestalteter – Leuchten fördern und die Markteinführung der prämierten Produkte beschleunigen.

► Die Eingabe ist in drei Kategorien möglich:

- **Dreihunderter:** Einzelleuchten mit einem Endverkaufspreis bis max. CHF 300.- (inkl. Leuchtmittel und MWSt.) Zielgruppe Grossverteiler und Massenmarkt, es können aber auch Leuchten aus dem Fachhandel eingereicht werden.

- **Tausender:** Einzelleuchten mit einem Endverkaufspreis von CHF 1000.- (inkl. Leuchtmittel und MWSt.). Zielgruppe Designer. Es können aber auch Massenprodukte eingereicht werden.

- **Raumlicht:** Räume Büros, Restaurants, Läden, mit guter Raumwirkung. Dieser Raum muss von der Jury berücksichtigt werden können.

► Die Prämierung erfolgt unabhängig vom Verwendungszweck (Arbeits- oder Wohnleuchten)

► Die Preissumme beträgt total CHF 30 000.-

► Geplante Förderaktionen: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich. Kanton Basel-Stadt sowie weitere Stellen.

Zulassungskriterien

► Das Beleuchtungssystem umfasst Leuchtmittel, Leuchte, Betriebsgerät, ev. Beleuchtungssteuerung.

► Zugelassen sind nur Leuchten mit elektronischem Betriebsgeräten. Bei Leuchtstofflampen muss es die Anforderungen der EU Richtlinie 2000/55/EG vom 23.12.1999 und weiteren Änderungen) erfüllen.

► Die Leuchtmittel müssen die Umweltkriterien der EU Entscheidung 2002/747/EG vom 9.9.2002 erfüllen.

► Die Lichtqualität entspricht mindestens der Farbwiedergabe 1B „sehr gut“ (Farbwiedergabe x Ra 80).

► Für die Kategorie Raumlicht gelten die Anforderungen der Euronorm EN 12464-1 (Beleuchtung von Arbeitsstätten). Es muss eine Berechnung nach SIA 380/4 zum Nachweis der Minergie mitgeliefert werden. Download unter www.380-4.ch

► Die Lichtausbeute des Leuchtmittels entspricht der Klasse A gemäss EU-Richtlinie 98/11EG vom 27.1.1998.

► Der Betriebswirkungsgrad der Leuchten für den Büro beträgt im Neuzustand mindestens 70%.

► Der Standby-Verlust der Leuchte beträgt ohne automatische Beleuchtungssteuerung null und mit einer vom Tageslicht respektive von der Präsenz abhängige Steuerung höchstens 1,5 Watt.

Bewertungskriterien

Die Bewertung erfolgt nach 4 Kategorien:

- Design (Lichtqualität, Material und Konstruktion)
- Energieverbrauch
- Ökologie (Materialeinsatz, Graue Energie)
- Preis-Leistungsverhältnis

Zeitplan

► Anmeldung zum Wettbewerb bis 12. Juli 2003

► Einreichung der Wettbewerbsbeiträge bis 22. August 2003

► Entscheidung der Jury bis Oktober 2003

► Ausstellung der prämierten Wettbewerbsbeiträge ab Dezember 2003

Publikation und Ausstellung

SAFE sorgt für eine landesweite Publizität der Prämierung bester Leuchten:

► Die prämierten Produkte werden mit Bild und Bezugsquellen im Internet unter www.topten.ch, www.energieeffizienz.ch und www.goldenetrstecker.ch publiziert.

► Pressedienst zum Wettbewerb und zu den prämierten Leuchten an Zeitungen, Special-Interest-Titel und Fachzeitschriften.

► Ausstellung der prämierten Leuchten in Zürich, Basel sowie in weiteren Orten der Schweiz geplant.

Wettbewerbsbestimmungen

► Pro Teilnehmer (DesignerIn, HerstellerIn, ImporteurIn, HändlerIn) ist die Eingabe auf 3 Produkte beschränkt. (Eine Eingabe in der Kategorie Raumlicht, die mehrere Leuchten und verschiedene Leuchtmodule umfasst, wird als ein System beurteilt.)

► Teilnehmende stellen dem Veranstalter ein funktionstüchtiges Stück der Leuchte unentgeltlich zur Verfügung (Anschluss 230 Volt).

► Neben dem eigentlichen Produkt liefern die Teilnehmenden Informationen über Detailhandelspreise in der Schweiz, Bezugsquellen, Materialzusammensetzung, Referenzobjekte, sowie verantwortliche Personen und Firmen. Für Produkte die nur installiertem Zustand, unterstützt der/die TeilnehmerIn die Installation in der Messkammer und der Ausstellung.

► Die Teilnehmenden zahlen eine Schutzgebühr von CHF 300 je Produkt.

► Die Jury wählt unter den Beiträgen einen Goldenen Stecker und – je nach Qualität der Eingaben – einen Silbernen und Bronzenen Stecker aus. Zusätzlich wird die Leuchte mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis mit einem Spezialpreis ausgezeichnet.

► Der Beschluss der Jury ist endgültig. Über die Prämierung wird keine Korrespondenz geführt.